

Fotografieren als Hobby ?

Beitrag von „balgenbruder“ vom 10. Februar 2013 um 16:54

Hallo Eric, auch da widerspreche ich freundlichst. Das gilt aus meiner Sicht fuer analoge Kameras bei digitalen ist das wie ich erfreulicherweise gelernt habe ganz anders.

Mein Nikon Zoom hat z.B. f3.5-5.6, die ISO an heutigen Kameras sorgt fuer rauscharme Bilder jenseits von ISO 6400 und dazu haben alle Zooms heute einen Wackeldackel sprich Vibration Reduction mit dem sich scharfe Bilder (von unbewegten Objekten) um nochmals mindestens zwei bis drei Verschluss- oder Blendenwerte weniger machen lassen. Verwackelte Bilder kenne ich mit digital kaum noch.

Der Nachteil der hoeheren f stops liegt an einer anderen Stelle. Durch die bedingt hoehere Anfangstiefenschaerfe lassen sich Objekte nicht so schoen freistellen.

Auch da gibts aber eine Methode, weiter weg und mehr Brennweite hilft.

Wer nicht staendig Bilder in Sporthallen oder bei Events schiessen will der ist IMHO mit einem Suppenzoom sehr gut bedient.

Anders gesagt was nuetzt das knackscharfe Bild einer Festbrennweite wenn das Motiv am Ende des Horizonts klein erkennbar ist bzw. die Gestaltungsmoeglichkeit fehlt mittels Brennweitenauswahl.